

Peiner Schüler reisen ins Reich der Mitte

Die Teilnehmer des Nanchang-Austauschs lassen ihre Zeit in China Revue passieren.

Von Frederick Becker

Peine. „Es gab keine Klos in den Wohnungen, da waren nur Löcher“, das berichtete eine Schülerin aus dem Kreis Peine. Ihre Familie im chinesischen Nanchang habe extra für die Dauer ihres Aufenthalts eine westliche Toilette auf das Loch montiert. Überhaupt sei die Gastfreundschaft groß gewesen: Die Gastfamilien hätten teils sogar in ihre Duschanlagen investiert oder Familienmitglieder ins Hotel ausgelagert, um Platz für die Gäste aus dem Kreis Peine zu schaffen. Auch die Gast-schule richtete ein großes Begrüßungsfest für die Gäste aus.

Die Stadt Nanchang liegt im Herzen Chinas und hat gut fünf Millionen Einwohner. Seit 2009 ist sie Partnerstadt des Landkreises. Der Schüleraustausch fand mit der Nanchang Foreign Language School statt, bereits im vergangenen September waren Schüler von dort nach Peine gereist.

Auf deutscher Seite beteiligt waren das Peiner Ratsgymnasium,



Die Peiner Schüler samt Lehrkräften und Organisatoren vor dem Ratsgymnasium in Peine.

Foto: Frederick Becker

das Peiner Gymnasium am Silberkamp, das Gymnasium Groß Ilse, das Vechelder Julius-Spiegelberg-Gymnasium und die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum: Insgesamt nahmen 20 Schüler und fünf Lehrkräfte teil, jede Schule war mit vier Schülern und einem Lehrer vertreten. Es war bereits die fünfte Austauschfahrt seit 2010. Für die Koordination des Austausches ist Melitta Arz von der Peiner Wirtschaftsförderung Wito verantwortlich. Die Wito koordiniert die Landkreis-Partnerschaften.

Eine Teilnehmerin des Austausches wusste zu berichten, dass viele chinesische Schüler die gesamte Woche auf der riesigen Schulanlage mit angeschlossenem Wohntrakt verbringen und wegen der großen räumlichen Distanz nur am Wochenende daheim seien. Der Schultag dauere von 8 bis 17.30 Uhr, die chinesischen Schüler seien sehr diszipliniert. Was anhand der Klassengröße von 40 bis 50 Kinder gut sei. Das Schulgelände sei übrigens komplett umzäunt und von der Außenwelt getrennt.

Die Peiner Schüler waren sich außerdem einig, dass das chinesische Essen sehr schmackhaft sei, wenn auch nicht zu vergleichen mit dem Angebot in einem China-restaurant in Deutschland. Es gebe stets viel Reis und Gemüse.

Auch der sechste Austausch nach China wird übrigens an die Nanchang Foreign Language School gehen, bei dem Besuch wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Die Erich-Mundstock-Stiftung hat die Reise mit einer 5000-Euro-Spende unterstützt.